

Fach	Mathematik
Abschlussgrad	Bachelor of Education
Hochschule	Technische Universität Kaiserslautern
Datum der Akkreditierung	05.05.2008
Dauer der Akkreditierung	30.09.2013
Start des Studienbetriebs	Wintersemester 2007/08
Kategorisierung (nur für Masterstudiengänge relevant)	<input type="checkbox"/> konsekutiv <input type="checkbox"/> nicht-konsekutiv <input type="checkbox"/> weiterbildend
Akkreditiert als Teil eines Mehrfächerstudiengangs?	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Fakultät/Fachbereich	Mathematik
Kontakt	Geschäftsführer: Dr. habil. Christoph Lossen Technische Universität Kaiserslautern Fachbereich Mathematik Postfach 3049 67653 Kaiserslautern Gebäude 48, Raum 510 Telefon: +49 (0)631 205-2250 Fax: +49 (0)631 205-4427 E-Mail: dekanat@mathematik.uni-kl.de
Auflagen	Studienfachübergreifend wurden für die Lehramtsfächer, die für das Lehramt an Berufsbildenden Schulen ausbilden, Auflagen formuliert, die sich auf die adäquate Absicherung von Fachdidaktik, auf die Verbesserung der Studierbarkeit und Beratung sowie auf die formale Überarbeitung der Modulhandbücher beziehen. Es wurden keine studienfachspezifischen Auflagen ausgesprochen.
Auflagen erfüllt?	Die Auflagen wurden umgesetzt.
Profil des Studiengangs	Das Studienfach Mathematik ist Teil eines lehramtsbezogenen sechssemestrigen Bachelorstudiengangs (180 LP), auf dem ein viersemestriger Masterstudiengang (120 LP) für das Lehramt an berufsbildenden Schulen aufbauen. Der Abschluss B.Ed. allein qualifiziert nicht für eine Tätigkeit im Schuldienst. An der TU Kaiserslautern ist das Studium für alle lehramtsbezogenen Schwerpunkte und der Bachelor-Abschluss für das Lehramt an Gymnasien, Realschulen und berufsbildenden Schulen möglich. Der Kurzbericht bezieht sich auf das Lehramt an berufsbildenden Schulen (BBS).

An der TU Kaiserslautern soll in den lehramtsbezogenen Studiengängen nach der integrativen Strukturvariante studiert werden, d.h. dass sowohl in der Bachelor- als auch in der Masterphase zwei Fachwissenschaften sowie Bildungswissenschaften das Curriculum bestimmen. Die Entscheidung für das Lehramt an BBS ist bereits zu Studienbeginn durch die Wahl eines beruflich orientierten Erstfaches (Metalltechnik, Elektrotechnik, Bautechnik, Holztechnik, Technische Informatik) und eines Zweitfaches (Mathematik, Physik, Chemie, Biologie, Sozialkunde, Sport, Informatik) zu treffen (vgl. entsprechende Kurzberichte). Die Bildungswissenschaften werden im Bachelor im Umfang von 30 LP studiert.

Über den gesamten Studienverlauf (Bachelor und Master) sind Schulpraktika im Rahmen von 20 LP zu absolvieren. Für die Bachelorarbeit werden 8 LP vergeben. Die Zulassung zum Masterstudium setzt den erfolgreichen Abschluss eines Bachelorstudiums – mit der entsprechenden schulartspezifischen Profilierung – voraus. Die Aufnahme eines lehramtsbezogenen Masterstudiengangs mit fachwissenschaftlichem Bachelorabschluss ist nach Einzelfallprüfung unter bestimmten Voraussetzungen möglich.

Im Zweitfach „Mathematik“ für das Lehramt an BBS absolvieren die Studierenden im ersten Studienjahr das Modul „Fachwissenschaftliche und fachdidaktische Voraussetzungen“ (10 LP). Das Modul ist zudem als Brückenkurs konzipiert und soll inhomogene Vorkenntnisse angleichen. Im zweiten Studienjahr ist das Modul „Grundlagen der Mathematik A/B: Lineare Algebra und Analysis“ (18 LP) zu studieren.

Schließlich sind im 3. Studienjahr das Modul „Mathematik als Lösungspotential B“ (8 LP) sowie das Modul „Fachdidaktische Bereiche“ (4 LP) zu studieren. Im Bereich der Fachdidaktik sollen insbesondere Kenntnisse zur Didaktik der elementaren Algebra sowie der Zahlbereichserweiterung erworben werden. Die in den Veranstaltungen zur Fachdidaktik erworbenen theoretischen Kenntnisse sollen in den studienbegleitenden Schulpraktika angewendet und praktisch umgesetzt werden.

Während des gesamten Studiums sollen Schlüsselqualifikationen, wie zum Beispiel Präsentation und Vermittlung mathematischer Themen, Teamfähigkeit sowie Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit gefördert werden, damit die Studierenden sich zu verantwortungsbewussten und selbständigen Lehrkräften entwickeln.

Die Beratungssituation in den Teilstudiengängen für das Lehramt an berufsbildenden Schulen ist – aufgrund der kleinen Studierendenzahlen – höchst unterschiedlich geregelt. In der Regel führen alle Fächer, organisiert durch die jeweiligen Fachschaften, zu jedem Semester gemeinsame Einführungsveranstaltungen für die fachwissenschaftlichen und die lehramtsbezogenen Studiengänge durch. In allen Fachschaften gibt es besondere Beauftragte für die Beratung der Lehramts-Studierenden.

Das Zentrum für Lehrerbildung übernimmt zentrale Koordinations- und Vermittlungsaufgaben. Universitätsweit ist ein zentrales Evaluationskonzept in Planung.

Zusammenfassende Bewertung

Das Studienfach Mathematik bietet nach Meinung der Gutachtergruppe ein ambitioniertes und zielführendes Studienprogramm und ist aus fachlicher Sicht gut studierbar. Die Kontakte zwischen Lehrenden und Studierenden werden als sehr gut bezeichnet.

**Mitglieder der
Gutachtergruppe**

Die Angebote an Studienberatung und die Regel-
Informationsveranstaltungen sind sehr gut und ausreichend, das Fach
bemüht sich besonders bei Überschneidungen von Lehrveranstaltungen
zu unterstützen. Bezüglich der Beratung der Lehramtsstudierenden kann
das Fach auf ein Mentorensystem verweisen, welches aber noch nicht
vollumfänglich umgesetzt ist. Die vielfältigen Maßnahmen zur
Qualitätssicherung werden von den Gutachtern positiv anerkannt.

Die Studierbarkeit wird als gegeben angesehen.

Das Studienfach Mathematik bereitet nach Meinung der
Gutachtergruppe gut auf eine Tätigkeit im Schuldienst vor.

Prof. Dr. Joachim Detjen	Universität Eichstatt
Prof. em. Dr. Siegfried Großmann	Universität Marburg
Prof. Dr. Bernd Ralle	Universität Dortmund
Prof. Dr. Hartmut Riehle	Universität Konstanz
Prof. Dr. York Tüchelmann	Ruhr-Universität Bochum
Bernd Golle	Studienseminar Bocholt, (Vertreter der Berufspraxis)
Marcel Krüger	Universität Wuppertal, (Studentischer Gutachter)

Verfahrensnummer AQAS

110082